

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

63 (10.8.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 63.

Mittwoch den 10. August

1842.

**W a r n u n g.**

Die Verunglückung des Bürgers Georg Jakob Jordan von Grödingen durch Verschütten mit Erde betreffend.

Nro. 22832. Am 9. d. M. arbeitete der Bürger Georg Jakob Jordan von Grödingen in einem vorschriftswidrig und gefährlich untergrabenen Kalksteinbruch daselbst, um Steine für sein Fuhrwerk zu erhalten, wobei derselbe plötzlich durch eine herabstürzende Erdmasse verschüttet wurde und nach wenigen Stunden starb.

Dieser Unglücksfall wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 26. Juli 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Rost.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Nro. 23052. Für den Bezirk des Amtes Achern ist Handelsmann Jak. Armbruster zu Achern als Agent der badischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt des Phönix in Karlsruhe bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nr. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 1. August 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Die Aufstellung des Handelsmanns F. J. Steinruck in Achern als Agent der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.

Nro. 23050. Für den Amtsbezirk Bühl ist der bereits für den Amtsbezirk Achern als Agent der Elberfelder Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigte Handelsmann F. J. Steinruck zu Achern als Agent dieser Feuerversicherungs-Gesellschaft ebenfalls bestätigt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 29. Juli 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Stengel.

### Schuldienftnachrichten.

Dem Schullehrer Jakob Hettmannsperger von Hornberg ist die evang. Schullehre zu Wolfenweiler übertragen worden.

Durch die Versetzung des Schullehrers Hettmannsperger nach Wolfenweiler ist die in die dritte Klasse gehörige evangel. Schullehrerstelle zu Hornberg, Bezirkschulvisitatur Hornberg, mit einem Gehalt von 250 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an 45 kr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt vom 3. Aug. 1836, No. 38) binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

### Obrigkeithche Bekanntmachungen.

Rastatt. [Aufforderung.] Justin Schneider von Iffezheim ist der Verwundung des Balthasar Desterle von da angeschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird in Folge Anordnung des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 14. Juli d. J. No. 7764 aufgefordert, sich binnen 30 Tagen dahier dem Großh. Oberamte Rastatt zu stellen und über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung sich zu vertheidigen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß sonst ohne seine Vertheidigung nach Lage der Akten das Erkenntniß gegen ihn gefällt werden würde.

Rastatt, den 3. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
Rath.

Philippsburg. [Aufgefundener Leichnam.] Heute Vormittag wurde ein männlicher Leichnam, dessen Signalement soweit möglich, so wie dessen Kleidungsbeschreibung unten beifolgt, am hiesigen Rheinufer gelandet. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns über die persönlichen Verhältnisse des Individuums etwa mögliche Auskunft zu erteilen.

Philippsburg, den 2. August 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Jagemann.

Signalement. Alter: etwa 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: robust; Kopfhaare: röthlich; desgleichen Schnurrbart; die übrigen Gesichtstheile waren nicht mehr kenntlich.

Derselbe trug ein halbsideenes Halstuch mit gelben Streifen, Oberhosen und Kittel von

dunkelgrauem Sommerzeug, Unterhosen von weißem Barchent mit blauen Streifen, ein leinenes Hemd mit den Zeichen M. J. oder F. Nr. 12, blau u. weiß durchschossene baumwollene Strümpfe und weiße elastische Hosenträger.

Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Georg Weidenbach von Steinkirchen, K. W. Oberamts Künzelsau, welcher durch Urtheil des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts Rastatt vom 30. Juni 1840, No. 7288. II. Cr. Senat, wegen Diebstahls zu 2 Jahre und 1 Monat Zuchthausstrafe verurtheilt war, hat diese Strafe erstanden; er wird daher morgen entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 2" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Stirnspitze Nase, proportionirten Mund, mangelhafte Zähne, schwarzen Bart, ovales Kinn.

Mannheim, den 6. August 1842.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Der Eigenthümer des von diesseits im Anzeigebblatt vom 25. Juni d. J., Seite 374, beschriebenen Zeuges wird aufgefordert, seine Ansprüche binnen 14 Tagen um so gewisser geltend zu machen, als letzterer sonst versteigert und der Erlös der Staatskasse überantwortet würde.

Bretten, den 6. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Hüfingen. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die unterm 23. Juli d. J., ausgeschriebene Fahndung auf Valentin Ehtle von Fischbach wird zurückgenommen.

Hüfingen, den 3. August 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Eppingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der wegen Vrellerei in Untersuchung befangene Soldat Andreas Held von Gemmingen, dessen Signalement unten folgt, hat sich in seinem Urlaub von dem ihm zum Aufenthalt angewiesenen Orte Münchzell entfernt, und dessen dormaliger Aufenthalt ist unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Großh. Bad. vierten Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn zu Mannheim oder dahier zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen,

ansonst er der Desertion für schuldig erklärt und das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn in Betretungsfälle zu arretiren und anher einzuliefern.

Eppingen, den 16. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ortallo.

Signalement. Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: bleich; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe. [Landesverweisung.] Schuster-  
geselle Jakob Eichholz von Deschelbronn im  
Königl. Württembergischen Oberamt Waiblingen  
wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts  
des Mittelrheinkreises vom 27. Juni 1842,  
Nro. 6972. I. Senat, der Verwundung für  
schuldig erklärt, und, außer einer dreiwöchent-  
lichen Schellenwerkstrafe, die Landesverweisung  
gegen ihn ausgesprochen.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß,  
damit besagtes Individuum, sollte es sich dem  
Verbote zuwider im Großherzogthum betreten  
lassen, zur Strafe gezogen werde.

Karlsruhe, den 29. Juli 1842.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe:  
5' 3"; Haare: dunkelbraun und vornen sehr  
lang zugeschnitten; Augenbraunen: braun; Au-  
gen: grau; Augenlieder: ein klein wenig ent-  
zündet; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: blaß;  
Stirne: nieder und bedeckt; Nase: gewöhnlich;  
Mund: im Verhältnis zu den übrigen kleinen  
Gesichtszügen etwas groß; Zähne: gut; Kinn:  
gewöhnlich; Bart: schwach und erst im Entstehen;  
Statur: schwächlich; besondere Zeichen: keine.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Hoffenheim

(1) des der kathol. Schulstelle zu Grombach  
auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

(1) zwischen dem Grafen von Helmstadt zu  
Neckarbischofsheim und der Gemeinde Dühren;

im Bezirksamt Festetten

(3) zwischen dem Stift Rheinau und den  
Besitzern des Abführehofes;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung  
Meersburg und den Besitzern der Königsegger  
Höfe, Michael König und Johann Nestle von  
Deisendorf;

im Bezirksamt Eberbach

(1) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Stan-  
desherrschaft und der Gemeinde Neckarwimmers-  
bach;

im Oberamt Lahr

(2) des der Pfarrei Prinzbach auf dasiger  
Gemarkung zustehenden Zehntens;

(2) zwischen der Pfarrei Prinzbach und den  
Gemeinden Schönberg und Prinzbach, wegen  
des der Pfarrei Prinzbach auf Schönberger Ge-  
markung zustehenden kleinen Zehntens;

(3) zwischen den Zehntpflichtigen und der  
Grundherrschaft, wegen des der Lehtern auf  
Allmannsweierer Gemarkung zustehenden Roval-  
zehntens;

im Bezirksamt Bühl

(3) des Zehntens des Großh. Domainen-  
Verars auf der Gemarkung Unzhurst;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) des dem St. Agnesenamt zu Schaffhausen  
auf der Gemarkung Büßlingen zustehenden Zeh-  
ntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu halten.

Kork. [Aufstellung eines Wildschadenschäfers.]  
Der Bürger und Gemeindevorsteher Jak. Jockers h.  
von Hesselhurst wurde als Schäfer des Wild-  
schadens für die Gemeinden Eckartsweier, Hessel-  
hurst und Hohnhurst aufgestellt und als solcher  
beidigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht wird.

Kork, den 3. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kraft.

Eberbach. [Erledigte Kaminfegererei.] Durch  
den Tod des seitherigen Kaminfegers Thomas  
Müller dahier ist der diesseitige Kaminfeger-  
Bezirk, wozu bis auf Weiteres auch noch die  
früher zu dem diesseitigen Bezirke gehörigen,  
nun jenem des Amtes Neudenu in Mosbach

einverleibten Markgräfl. Badischen 9 Gemeinden gehören, in Erledigung gekommen, und soll zufolge hohen Regierungs-Erlasses vom 19. v. M. Nro. 18503 wieder anderweit vergeben werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse, namentlich über Alter, Bürgerrecht, gehörige Befähigung, unter Anschluß des Lehrbriefs, Wanderbuchs, oder sonstiger desfalligen Urkunden und des Zeugnisses einer Bauinspektion des Landes über Prüfung und Tauglichkeit zu Versehung des Dienstes, binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Eberbach, den 1. August 1842.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.  
Kirchgeßner.

### Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Achern, an die in Gant erkannte, aus 68 fl. 37 kr. bestehende Verlassenschaft des Karl Schaller, auf Mittwoch den 17. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Unterwangen, an die in Gant erkannte Wittwe Maria Matt, auf Samstag den 27. August d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(2) von Leutesheim, an den in Gant erkannten Tagelöhner Michael Haus 2., auf

Dienstag den 30. August d. J., Morgens 7 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem  
Bezirksamt Bühl

(2) von Schwarzach, an das in Gant erkannte Vermögen der Förster Ernst Ritter'sche Wittwe, auf Donnerstag den 25. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Die Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Gantsache über die Verlassenschaft des pensionirten Hofbauamts-Secretärs Friedrich Künster von hier nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 6. August 1842.

Großherzogliches Stadtamt.  
Baag.

Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Die Franz und Peter Rückkehr'schen Eheleute von Stettfeld wollen nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Samstag den 13. August d. J.,

frühe 8 Uhr, mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, den 3. Aug. 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Faber.

Gerlachshcim. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Peter Kimmelmann'schen Eheleute von Oberballbach sind gefonnen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Richterstellung des Schuldenstandes auf

Freitag den 19. d. M.,

frühe 8 Uhr, dahier angeordnet, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als, wenn keine besondere Ansprüche gemacht werden, die Auswanderungserlaubnis erteilt werden würde, und es sich die Gläubiger selbst zuzuschreiben haben, wenn man ihnen diesseits nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könnte.

Gerlachshcim, den 2. August 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gaf.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Bäcker Kaver Faas will mit seiner Ehefrau und seinen Schwägerinnen Elisabetha und Victoria Siebert nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag den 18. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wobei Diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe machen wollen, um so gewisser zu erscheinen haben, als sonst dem Besuche Statt gegeben würde und ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 25. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Oberkirch. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Joseph Braig von Oberkirch werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. W.

Oberkirch, den 1. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Die Erben des unterm 9. April d. J. verstorbenen Joseph Adam Barth, Gastgebers zum weißen Rosse von hier, haben die Erbschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation beantragt.

Es werden daher Alle, welche Ansprüche gegen die Erbmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Dienstag den 16. August d. J., Vormittags 8 Uhr, in der Behausung des Erblassers vor dem Distriktsnotar Walcker anzumelden und zu begründen, widrigenfalls den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bretten, den 27. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

(1) Durlach. [Gläubiger = Aufforderung.] In der Verlassenschaft des Bürgers und Uhrenmachers Friedrich Gramlich von Durlach hat der Pfleger der minderjährigen Kinder die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und den Antrag auf öffentliche Vorladung der Gläubiger gestellt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche

Montag den 24. f. M. August,

Morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause vor dem Distriktsnotar entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls den Richterscheinenden

ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden sollen, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Für den Fall der Masseüberschuldung wird in nämlicher Tagfahrt den Gläubigern ein Nachlassvergleich proponirt werden, weshalb diejenigen Gläubiger, welche nicht persönlich erscheinen, ihre Bevollmächtigten auch für diese Handlung legitimiren wollen.

Durlach, am 31. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Stengel.

(2) Pforzheim. [Öffentliche Ladung.] Die Buchhandlung Dennig, Fink und Comp. dahier hat bei unterzeichnetem Gericht Folgendes vortragen:

Der Literat Laurian (Lorenz) Moris von St. Bith, welcher in ihrem Geschäfte mit Gehalt angestellt war, und sich im Mai d. J. heimlich von hier entfernte, habe, außer seinem Gehalt, nach und nach baare Vorschüsse bis zu 206 fl. 40 kr. von ihr empfangen. Da zu ihrer und mehrerer bereits aufgetretener Gläubiger (Handelsmann Hepp, Schreiner Herrmann dahier u. s. w.) Befriedigung das von Moris zurückgelassene Vermögen mit 257 fl. nicht hinreichte, so bitte sie um Gant-eröffnung.

Nachdem die Antragstellerin den angegebenen Vermögenszustand nachgewiesen hat, wird hiermit L. Moris, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, in Kraft des §. 815 u. 273 der Prozeßordnung auf Montag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit der Auflage anher öffentlich vorgeladen, entweder die aufgetretenen Gläubiger zu decken, oder in der Tagfahrt mittelst Vorlegung eines belegten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und seiner Schulden sein Zahlungsvermögen darzuthun, widrigenfalls die Gant ohne weiters gegen ihn eröffnet würde.

Pforzheim, den 1. Aug. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

E. Brauer.

(1) Bruchsal. [Öffentliche Vorladung.] In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann in Huttenheim gegen Schullehrer Mathäus Bühler von Heidelberg, wegen Forderung, hat der Kläger folgende Klage dahier eingereicht:

der Beklagte habe ihm bei seinem Bezuge im Jahr 1836 eine Besoldungsforderung von 253 fl. 47 kr. gegen Bezahlung von 235 fl. überlassen und dem Kläger ausdrücklich für

die Nichtigkeit der Forderung zu haften versprochen. Die Bezahlung der 235 fl. an den Beklagten sei geschehen, dagegen habe sich dessen Befoldungsforderung bei einer spätern Abrechnung nur auf 120 fl. 8 kr. herausgestellt, und Beklagter sei deshalb schuldig, den fehlenden Betrag von 133 fl. dem Kläger zu vergüten.

Die Stadt Heidelberg sei als Wohnsitz zum Vollzug dieses Vertrags gewählt worden, und der Beklagte im Jahr 1836 mit Staatsgenehmigung nach Amerika ausgewandert, ohne daß sein Aufenthaltsort bekannt wäre, weshalb eine öffentliche Vorladung desselben zu geschehen habe.

Es wird sodann gebeten, den Beklagten zu Bezahlung der eingeklagten 133 fl. nebst 5 pCt. Verzugszins vom Tag der öffentlichen Vorladung, unter Kostenverfällung, anzuhalten. Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 18. October d. J., frühe 8 Uhr, anberaumt, und wird der Beklagte zur Vernehmung unter dem Rechtsnachtheil dazu vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Bruchsal, den 4. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

#### Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(3) von Illwangen, Markus Löhle, ehelicher Sohn des Sylvester Löhle und der Maria Besch von da, welcher im Jahr 1782 geboren wurde und sich im Jahre 1833 unter Zurücklassung seines jetzt auf beiläufig 896 fl. sich belaufenden Vermögens von seinem Wohnorte entfernte, ohne bis jetzt irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben. — Aus dem

Bezirksamt Stockach

(3) von Mirach, Anton Amann, geboren den 13. Juni 1802, welcher schon über 20 Jahre abwesend ist, ohne von sich während dieser Zeit Nachricht gegeben zu haben, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen sich auf 1398 fl. 31 kr. beläuft.

(3) Pforzheim. [Erborladung.] Heinrich Lämmlein, geboren am 25. Jan. 1797, seit ungefähr 20 Jahren — unbekannt, wo — abwesend, ist zur Erbschaft seiner am 5. Jänner d. J. ledig verstorbenen Mutter Magdalena Rösner von Eutingen berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Wahrung seiner Erbrechte binnen drei Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich nach Maßgabe des vorliegenden öffentlichen Testaments vertheilt und beziehungsweise Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 22. Juli 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

(3) Durlach. [Erborladung.] August Horn von Gondelsheim, welcher vor 9 Jahren nach Nordamerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner kürzlich verlebten Tante Katharina Härter von Weingarten berufen.

Derselbe wird nun zur Erbtheilung mit Frist von 3 Monaten

unter dem Bedrohen öffentlich vorgeladen, daß in seinem Ausbleibungsfall sein ungefähr in 250 fl. bestehendes Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugewiesen werden, die es bekommen hätten, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 20. Juli 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
Eccard. vdt. Wahrer,  
Notar.

#### Kauf-Unträge.

(1) Unterharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Bürger und Handelsmanns Michael Arnold dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli d. J. Pro. 8737 die unten benannten Liegenschaften

Montag den 20. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Stein und Miegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Balkenkeller und Holzschopf

unter einem Dach, im Birach zu Unterharmer-  
bach sich befindend, einerf. die Thalstraße, sonst  
überall an sich selbst stoßend.

2) Ein von Stein erbautes, mit Ziegeln ge-  
decktes Back- und Waschhaus daselbst, aller  
Orten an sich selbst stoßend.

3) Beiläufig 2 Sester Hofraithe und Garten,  
beim Hause liegend, einerf. die Thalstraße,  
anderf. der Thalbach, oben Dominik Benz,  
Wittwe, unten Konrad Wegbecher und Joseph  
Herrmann.

4) Ungefähr 6 Sester Matt- und Ackerfeld,  
in der Bühd auf dem Egelfeld dahier liegend,  
einerf. der Güterweg, sonst überall Andreas  
Faller.

5) Beiläufig 4 Sester Ackerfeld, in den Reben  
allhier liegend, einerf. Simphorian Faller, anderf.  
Fußweg und Anton Saur.

6) Ungefähr 4 Mühle Ackerfeld, im Birach  
dahier liegend, einerf. Theodor Jaquemin's Erben,  
anderf. die Thalstraße.

Unterharmerbach, den 20. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,  
Rathschr.

(1) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.] In  
Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 29. Juni  
d. J. L. Nro. 11114 wird Samstag den  
20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei Kaffee-  
wirth Frey dahier das dem Mehlhändler Wen-  
delin Hall gehörige Haus sammt Stallung,  
Hofraithe und Garten, in der Schloßgasse, neben  
Kaufmann Karl Sutter und Schreiner Valentin  
Kiefer, im Vollstreckungswege versteigert, wo-  
bei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 5. August 1842.

Bürgermeisteramt.

Küffner.

Palmbach, Oberamts Durlach. [Liegens-  
chafts-Versteigerung.] Laut Anzeigeblatt vom  
20. v. M. Nro. 57 wurden in Folge richter-  
licher Verfügung Großh. Oberamts Durlach die  
darin beschriebenen Liegenschaften dem Ochsen-  
wirth Philipp Schönthaler dahier am 3. d. M.  
öffentlich versteigert.

Da aber der Schätzungspreis nicht erreicht  
wurde, so wird sofort Tagfahrt zur zweiten und  
letzten Steigerung auf Mittwoch den 17. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier  
anberaumt, mit dem besondern Bemerkten, daß  
der endgültige Zuschlag hiezu erfolgt, wenn auch  
der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Dies wird andurch öffentlich verkündet und die  
allenfalligen Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Palmbach, den 3. Aug. 1842.

Das Bürgermeisteramt.

R. Jourdan. vdt. Granget,  
Rathschr.

(1) Unterharmerbach, Amts Gengenbach.  
[Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des  
Bürgers und Handelsmanns Michael Arnold  
dahier werden in Folge richterlicher Verfügung  
vom 12. Juli d. J., Nro. 8737, die Fahrnisse  
in dem Hause des Gantmanns öffentlich ver-  
steigert, und zwar wird am Dienstag den 30.  
August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit den  
Hausgeräthschaften angefangen und die folgenden  
Tage darauf mit den Krämer- und Ladenwaaren  
fortgesetzt werden, wobei sich die Liebhaber ein-  
finden mögen.

Unterharmerbach, den 20. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,  
Rathschr.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung.] Da bei  
der heute in Folge richterlicher Verfügung Großh.  
wohlblöblichen Oberamts dahier vom 15. Juni  
v. J. Nro. 15099 vorgenommenen Versteigerung  
des dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Jos.  
Götzmann zugehörigen

zweistöckigen, von Stein und Holz erbauten  
Wohngebäudes in der Augusten-Vorstadt,  
einerf. Bärenwirth Dieterlen, anderf. Bad-  
wirth Görger's Scheuer — Haus-Nro. 2 —  
samt Schopf, Scheinställen und Hofraithe,  
der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so wird  
Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung  
desselben auf

Freitag den 26. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum wilden  
Mann im Vollstreckungswege anberaumt, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag um das  
sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn  
der Schätzungspreis nicht erreicht würde.

Rastatt, den 28. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,  
Rathschr.

(2) Burbach, Amts Ettlingen. [Liegenschafts-  
Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung  
vom 15. April d. J. Nro. 4673 werden dem  
hiesigen Bürger und Webermeister Nikolaus  
Schottemüller, wohnhaft auf dem Mezlinshwan-  
derhof, die unten verzeichneten, auf gedachtem

Hofe liegenden Grundstücke und Gebäulichkeiten  
 Donnerstag den 25. August d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
 hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wo-  
 zu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
 werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,  
 wenn der Schätzungspreis erreicht werde; aus-  
 wärtige Steigerer aber amtlich legalisirte Ver-  
 mögens- u. Bürgschafts-Urkunden beizubringen  
 haben.

	fl.	fr.
1) 1 Morgen 1 Viertel 30 Rth. Ackerfeld, grenzt unten an den Mittelberger Weg, oben an den Tannenwald, einerf. gnädigste Herrschaft, anderseits Johann Kunz Wittwe	191	40
2) 3 Morgen 3 Viertel 2 Ruthen Ackerfeld mit derselben Begrenzung.	501	40
3) 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld, grenzt unten auf die Alleestraße, oben auf den Wald, die Angrenzer wie ad 1	133	20
4) 2 Morgen 3 Viertel 12 Rth. Ackerfeld mit derselben Begrenzung.	565	—
5) 2 Morgen 3 Viertel 31 Rth. Ackerfeld, grenzt unten an Burbacher, oben an den Mittelberger Weg, mit obigen Angrenzern	706	30
6) 2 Viertel 2 Rth. Grasgarten, grenzt oben auf den Mittelberger Weg, unten auf sich selbst, mit denselben Angrenzern	102	30
7) 1 Viertel 37 Ruthen Grasgarten, einerf. gnädigste Herrschaft, anderf. der Mittelberger Weg	154	—
8) 3 Viertel 28 Ruthen Hausplätze und Grasgarten, einerf. sich selbst, anderf. der Hofweg, mit den Angrenzern ad 1	271	20
9) 2 Viertel 20 Ruthen Ackerfeld, stößt unten an den Mittelgarten-Weg, oben an den Mittelberger Weg, und obige Angrenzer	140	40
10) 2 Viertel 1 Ruthe Grasgarten, unten der Weg zur Südhütte, oben der Mittelgarten-Weg und obige Angrenzer	81	—
11) 2 Viertel 26 Ruthen Grasgarten, einerf. Wittwe Kunz, anderf. die herrschaftlichen Stallungen	194	20
12) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerf. der Burbacher Weg, anderf. der Mittelgarten-Fußweg und gedachte Angrenzer	105	—

	fl.	fr.
13) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerseits Eiselesfeld, sonst wie ad 12	126	—
14) 3 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen Ackerfeld, einerf. der Burbacher Weg, anderf. der Wald; Angrenzer sind: die gnädigste Herrschaft und Johann Kunz Wittwe	603	—
15) 1 Viertel 24 Ruthen Ackerfeld, einerf. der Burbacher Weg, anderf. Eiselesfeld, mit obigen Angrenzern	26	40
16) 2 Morgen 1 Viertel Wiesen, Südhüttenwiesen, mit mehrgenannten Angrenzern	810	—
17) 3 Morgen 38 Ruthen Neubruch, einerf. gnädigste Herrschaft, anderf. Johann Kunz Wittwe und der Hochwald	259	—
18) 6 Ruthen Gemüsgarten beim Haus, mit obiger Begrenzung	25	—
19) Eine einstockige steinere Behausung sammt Oekonomiegebäude, Alles unter einem Dache, einerseits die Gasse, anderf. der Garten, vornen Hof, hinten Garten	1200	—

Summa: 6196 —

Die über vorstehendes Gut sprechende Beschreibung und Plan liegen zur Einsicht der etwaigen Steigerungsliebhaber jeden Tag auf hiesigem Rathhause bereit. Das Ganze bildet ein Sechstheil des Weglinschwanderhofes.

Burbach, den 24. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Merklinger.

vd. Speigler.

(1) Ottenau, Amts Gernsbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die zur Gantmasse des verstorbenen Alexander Stöffer von hier gehörigen Liegenschaften werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juli d. J. No. 6773

Donnerstag den 25. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Löwen dahier öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Liegenschaften bestehen in:

1) 15 Ruthen Acker mitten im Felde, neben sich selbst und Sebastian Krieg . . . 70 fl.

2) 13 1/3 Ruthen Acker in der grünen Klame, neben Ignaz Stöffer und Dominik Steimer. 5 fl.

- 3) 24 Ruthen Acker im Bahn, neben Joseph Gerstner und Theresia Schmitt . . . 120 fl.
- 4) 15  $\frac{2}{3}$  Ruthen Acker im obern Rain, neben Ignaz Schmitt und Richard Merkel . . . 30 fl.
- 5) 18  $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker allda, neben Nikolaus Schmitt und Michael Bindnagel . . . 40 fl.
- 6) 27 Ruthen Acker im Rödelsberg, neben Hilar Schmitt und Joseph Kraft . . . 20 fl.
- 7) 13 Ruthen Acker mitten im Feld, neben sich selbst und Theresia Hahn . . . 60 fl.
- 8) 20 Rth. Acker im Neufeld, neben Stephan Kraft und Heinrich Merkel . . . 24 fl.
- 9) 16 Ruthen Acker in der Sommerhalt, neben Bernhard Wunsch und Michael Böcker. 12 fl.
- 10) 4 Ruthen Reben im Schnabel, neben Franz Anton Kramer und Bernhard Kraft. 8 fl.
- 11) 7  $\frac{1}{3}$  Ruthen Reben im Tiefengrund, neben Valentin Bindnagel und Ignaz Stösser. 5 fl.
- 12) 13 Ruthen Reben im Bahnrain, neben sich selbst und Melchior Maish . . . 6 fl.
- 13) 6  $\frac{1}{2}$  Ruthen Reben allda, neben sich selbst und Juliana Pfistner . . . 3 fl.
- 14) 3 Ruthen Reben im Langenberg, neben Konrad Kraft u. Michael Schil von Selbach. 5 fl.
- 15) 13 Ruthen Reben im Bahnrain, neben Johann Wunsch's Wittib und sich selbst. 6 fl.
- 16) 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen Wiesen im Bildstein, neben Jakob Stösser und Dominik Steimer . . . 8 fl.
- 17) 4 Ruthen Wiesen allda, neben Michael Himmel und Nikolaus Heß . . . 6 fl.
- 18)  $\frac{1}{2}$  Ruthe Krautland in der Kanzlei, neben Bernhard Wunsch u. Franz Krieg's Erben. 1 fl.
- 19) 10 Ruthen Acker im Rödelsberg, neben Dominik Steimer und Paul Steimer . . . 5 fl.
- 20) 13 Ruthen Acker im Rain, neben Franz Anton Schoch's Witb. und Fr. Mich. Kraft. 30 fl.
- 21) 7  $\frac{1}{2}$  Rth. abgegangene Reben im Langenberg, neben Mich. Späth u. Sabina Krieg. 6 fl.
- 22) 10 Ruthen Reben allda, neben Konrad Kraft und Michael Schiel von Selbach. 15 fl.
- 23) 6  $\frac{1}{2}$  Ruthen Reben im Bahnrain, neben Juliana Pfistner und sich selbst . . . 4 fl.
- 24)  $\frac{1}{4}$  Ruthe 41 Schuh Krautgarten in der Kanzlei, neben Georg und Juliana Pfistner. 1 fl.

Ottenuau, den 1. Aug. 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Schmitt, vdt. Himmel,

Rth.schr.

(1) Stein, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem ledigen Christian Kaucher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Februar d. J. Nro. 4777 die unten benannten Liegenschaften

Freitag den 26. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

2 Ruthen Garten im Hofacker, neben Christian Zipse und Daniel Zoller.

A c k t.

Zelg Wannenberg.

1 Viertel 27 Ruthen im Schafersheu, neben Michael Karst und Michael Kaucher.

1 Viertel 30 Ruthen im Löhle, neben Heinrich Morlock und Dreher Bühler.

1 Viertel 2 Ruthen in den Rißäckern, neben Christian Seiter und Michael Marsdörfer.

1 Viertel im Eichbosch, neben Georg Adam Mähner und Michael Reff.

1 Viertel 8 Ruthen in den Kreuzäckern, neben Ernst Meier und der Steinmauer.

28 Rth. im Pfisthal, neben Michael Kappler und Christoph Deller's Erben.

1 Viertel 5 Ruthen in den Wiesenäckern, neben Heinrich Schmidt und dem Mühlbach.

1 Viertel im vordern Eiselberg, neben Jakob und Heinrich Morlock.

1 Viertel 35 Ruthen im Löwengrund, neben Heinrich Morlock und Heinrich Kohlmann.

1 Viertel 6 Ruthen bei den 3 Rusbäumen, neben Löwenwirth Braun und Johann Georg Müller.

2 Viertel 8 Ruthen im innern Roth, neben Dreher Bühler und der Herrschaft.

17 Ruthen Allmendsoos am Hohberg, neben dem Forstdienst und Friedrich Lindenmann.

2 Viertel 5 Ruthen am Heuberg, neben dem Wald und Adam Gerhard.

W i e s e n.

20 Ruthen im Kästloch, neben Michael Kaucher und Engelhard Kräfle.

27 Ruthen im Samenbach, neben Joh. Georg Gassenmeier und Heinrich Marbe.

25 Ruthen im Eiselberg, neben Christian Klotz und Joh. Georg Müller.

Stein, den 30. Juli 1842.

Bürgermeisterramt.

Mähner.

Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Löwenwirth und Bierbrauer Joseph Reumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 7. und 17. Mai, 14. und 25. Juni und 7. Juli d. J., Nro. 4710, 5047, 5887, 6231 und 6668, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 6. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier  
im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die  
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,  
daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der  
Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Vor-  
stadt gelegen, einer- und anderseits und hinten  
an sich selbst mit einem geräumigen Hof und  
vornen an die Landstraße stoßend.

2) Ein mit einem Mauerwerk neu aufge-  
führtes Dekonomiegebäude mit Stallungen hinten  
am Wohnhause.

3) Ein Gebäude gegenüber demselben, eben-  
falls von Stein aufgeführt, in welchem sich  
eine Bierbrauerei wie eine Brennerei befindet,  
und mit geräumigem Dachboden versehen.

4) Zwischen diesen zwei Gebäuden fünf  
Schweinställe.

5) Ein aus dem Mühlkanal gefasster Brunnen,  
welcher von hölzernen und bleiernen Röhren  
unterirdisch längs der Chaussee eingelegt ist.

Gartenland.

6) Ein Sester im s. g. Hausgarten, zwischen  
Wendelin Steinbrücker und Kaver Kaltenbach's  
Wittwe.

7) Ein und ein halbes Mefle im Gewann  
Niederhofen, zwischen dem Thalbach und dem  
Feldweg.

Acker.

8) Ein und ein halber Sester im Gewann  
Spiesacker, zwischen Kaver Glucker und sich selbst.

9) Drei Sester ebendasselbst, zwischen Andreas  
und Mathäus Lang.

10) Vier Sester im Gewann Leimengrube,  
zwischen Peter Neumeier und dem Waldweg.

Mattfeld.

11) 1½ Sester im Gewann Siegelgrün,  
zwischen Wilhelm von Engelberg und dem  
Thalbach.

12) 1½ Sester ebendasselbst, zwischen Joseph  
Hägler's Wittwe und Joachim Haberstroh.

Neurfeld.

13) Fünf Sester im Gewann Eschbacherweg,  
zwischen Wendelin Armbruster u. Karl Neumeier.  
Haslach, den 29. Juli 1842.

Das Bürgermeisterramt.  
Kuedin.

(2) Petersthal, Amts Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der — in Folge

verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts  
Oberkirch vom 6. Mai d. J., Nro. 9511 —  
heute dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Ver-  
steigerung der sämtlichen Liegenschaften des  
Gantmanns Mathias Bollmer von hier der  
Schätzungspreis nicht geboten wurde; so wird  
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 23. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, in das hiesige Badwirths-  
haus mit dem Bemerken anberaumt, daß die  
Liegenschaften getrennt versteigert werden, und  
daß bei dieser zweiten Versteigerung um das  
erfolgende höchste Gebot, auch wenn solches den  
Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der end-  
gültige Zuschlag werde erteilt werden.

Die zu versteigernden Realitäten sind:

1) Ein zweistöckiges, mit Stroh bedecktes,  
hölzernes Wohnhaus, nebst Scheuer, Keller  
und Stallung — Alles unter einem Dach.  
Auf diesem Haus ruht laut Vergleich vom  
17. Sept. 1841, welcher von hoher Staats-  
Regierung unterm 9. April d. J. Nro. 12409  
bestätigt wurde, der Bezug eines Tagelöhners  
mit 3 Klafter Holz und dem Antheil am je-  
weiligen Erlös des Harzgeldes zur Hälfte,  
welches unter 164 Bürger gleichheitlich nach  
Köpfen vertheilt wird, jedoch mit der ausdrück-  
lichen Bedingung, daß diese Gerechtigkeiten nicht  
von diesem Hause getrennt werden dürfen.

2) Ein besonders stehendes Waschhaus, worauf  
eine Wohnung für eine Familie eingerichtet ist.

3) Eine von Holz gebaute, besonders stehende  
Küblerwerkstätte.

4) Ein Gemüsegarten.

5) Ein Stück Grasfeld, mit Bäumen besetzt,  
einerseits Andreas Kessler's Wittwe, anderseits  
Andreas Huber und Rathschreiber Fr. Kaver  
Florentin Müller, oben derselbe, unten die  
Thalstraße.

Petersthal, den 2. August 1842.

Bürgermeisterramt.  
Feger.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei  
von J. Dittm ist zu haben:

**Instruction über die Unterhaltung der  
Vicinalstraßen.**

**Instruction über die Siegelanlegung  
bei Sterbfällen.**

Impressen zu Nammlisten über die in den  
Bürgergenossenschaften eintretenden Bürger.